



---

**Garten der Horizonte**

---



Herzlich Willkommen in unserem ‚Garten der Horizonte‘!  
 Wir freuen uns, über Ihren Besuch und Ihr Interesse. Dieser kleine Führer informiert über die Gartenanlage und gibt Tipps aus unserer Erfahrung mit der Beetgestaltung und der Pflege ausgewählte Staudensorten.

Maria und Erich Luer

◀ *Titelseite*

Rudbeckia nitida, ‚Herbstsonne‘			
Fallschirmrudbeckie			
Höhe:	200 cm	Stück/m <sup>2</sup>	3
Standort:	Sonne	Blütezeit:	AUG-SEP
Das freundliche Gelb erstrahlt sehr schön vor dem Blau des Himmels. Vollkommen winterharte Staude für Rabatten ab 3 m Tiefe. Standfest. In langen Rabatten wiederholt pflanzen als Rhythmusgeber. Glänzendes Laub.			

## ***Zur Entstehung des Gartens***

Unsere besondere Wertschätzung gilt schon seit vielen Jahren den üppigen Blütenstauden. In den letzten 20 Jahren haben wir viele Sorten zusammengetragen. Aber richtig zur Geltung kamen sie mangels Platz und Zeit nie.

Im September 2007 fiel der Startschuß zum Bau unseres 8500 m<sup>2</sup> großen Staudengartens. Mit Hilfe eines Landschaftsbauunternehmers wurden die Flächen planiert, die Beregnungsanlagen in Hekken und Rasen integriert, Rollrasen eingebaut und die Teichanlage erstellt. Dann konnten wir endlich loslegen und den ganzen Winter



*Der Garten liegt umgeben von Bäumen und Sträuchern, eingebettet in die Holsteiner Knicklandschaft. Blick auf den ,formalen Gartenteil'. Im Hintergrund der Spiegelteich.*



▲ *Mädchenauge, niedriger Ehrenpreis (Veronica spicata, Blue Candle), Echinacea und Taglilien beherrschen die blau-weiß-gelbe Rabatte.*

hindurch die Stauden pflanzen. Es war eine sehr schöne Zeit! Viele Ideen konnten wir jetzt endlich umsetzen.

*Wertvolle Anregungen für die Gestaltung erhielten wir durch das Buch von Piet Oudolf, Noel Kingsbury: „Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern“ - Ulmer Verlag*

Den Namen „Garten der Horizonte“ wählten wir, da von vornherein feststand, unsere schöne holsteinsche Knicklandschaft als Rahmen für den Garten zu nutzen. So wirken viele außerhalb der Grenzen des Gartens stehende Bäume noch

als Hintergrund für die „Solisten“ unter den Stauden und Gräsern.

Der erste, von der Terrasse aus einsehbare Teil ist formal nach klassischem englischem Vorbild gestaltet. Den Rahmen bilden Eibenhecken. In der Mitte blickt man über drei hintereinander angelegte quadratische Beete, die zurückhaltend gestaltet und monochrom mit Geranium Rozanne, Pink Penny und Rainbow bepflanzt sind.



▲ *Quadratische Beete in der Mitte des formalen Gartens. Agastache rugosa ‚Blue Fortune‘ als Ecken des Beetes gesetzt. Die Sorte ‚Black Adder‘ neben Lilium Oriental-Hybr. ‚Casablanca‘ im rosa-blau-weißen Beet im Vordergrund.*

<b>Lilium cultorum ‚Casablanca‘</b>			
Orientalische Lilienhybride			
Höhe:	140	Stück/m <sup>2</sup>	3
Standort:	Sonne- Halbschatten	Blütezeit:	JUL - AUG
Große intensiv duftende schneeweiße Trichterblüten. Kräftige, gesunde und winterharte Sorte. 20 cm Tief pflanzen und auf durchlässigen Boden achten. Schön vor dunklem Hintergrund wie z.B. Rhododendren. Diese wirken sonst im Sommer immer etwas trist.			



Während die linke 30 m lange Border in den Farben gelb, blau und weiß blüht, sind es auf der rechten Seite rosa, blau und weiß.

Links schließt sich ein großer, ornamental gestalteter Gartenteil an. Eiben und Hainbuchenhecken bilden den Rahmen und bieten Rückhalt für die Stauden. Ein verschlungenes Rasenwegenetz trennt die insgesamt 22 Beete, die in drei konzentrischen Kreisen angeordnet sind. Das Zentrum bildet ein großes elliptisches Beet, das von der



*Ausschnitt aus dem zentralen elliptischen Beet- auffallend Salvia nemorosa ‚Amethyst‘ links, Lupine Manhattan Lights und dunkelrot laubige Sedum telephium ‚Karfunkelstein‘*

Hauptsichtachse durchschnitten wird. Das Farbthema dieses Beetes wird bestimmt von auberginefarbenen und purpurroten Blüten und den dunkelroten Blättern des Eupatorium ‚Chocolate‘. Goldgelbe Sonnenblumen (Helianthus ‚Capenoch Star‘) und weiße Blüten von Salvia sclarea ‚Vatican White‘ und Kalimeris ‚Madiva‘ hellen auf. Eine phantastische Verbindung finden diese Farben in der lang anhaltend blühenden Lupine ‚Manhattan Lights‘ (aubergine und hellgelb). Im Spätsommer überragen die imposanten Gestalten von Eupatorium fistulosum ‚Glutball‘ und die blaugrünen wie ein riesiger Trichter



*Klassische Sommerborder im ornamentalen Gartenteil mit im Hintergrund Wasserdost, Falschirmrudbeckie, Sonnenbraut in rot und gelb sowie Wiesenknopf - Roter Sonnenhut, Agastache ‚Blue Fortune‘ und Phlox paniculata ‚Potpourie‘ im Vordergrund (jeweils von links nach rechts)*

wachsenden *Panicum virgatum* ‚Cloud Nine‘ das Beet und versperren gleichzeitig den Blick auf die Pflanzung dahinter. Dazu gesellen sich aber die kaum weniger hohen *Coreopsis tripteris* und *Molinia* ‚Transparent‘, die wiederum wie durch Schleier den Durchblick auf die anderen Gartenteile gewähren. Zur Ordnung tragen lang gezogene Drifts von *Imperata cylindrica* ‚Red Baron‘ und *Sedum Telephium* - Hybr. ‚Karfunkelstein‘ bei.

Manche Sichtachsen werden durch Beete versperrt, so daß der Besucher beim Durchwandern mit immer wieder neuen Einblicken überrascht wird. So liegt hinter einer dichten alten Hainbuchen Hecke der dritte Gartenteil, ein Wassergarten mit einem großzügigem Schwimm- und Spiegelteich, Holzdecks und einem separaten Filterbecken mit Sprudelstein, der zur Wasserreinigung dient. Im Zentrum dieses Gartenteils dominieren üppige Wasser- und Uferrandstauden



wie *Ligularien*, *Miscanthus*, *Taglilien*, *Crocsmia* ‚Lucifer‘ und die rostresistenten *Malven*, *Alcalthaea* der Park-Serie. Um das erhöht liegende Filterbecken wetteifern im Frühsommer ca. 30 verschiedenen *Iris* Züchtungen in tollen Farbkombinationen während im Hochsommer eine Vielzahl von *Agastache* und *Crocsmia* in den Ring steigen.







Den Hintergrund dieses Gartenteils bildet eine 50 m lange und bis zu 8 m breite üppige Pflanzung mit den Stauden des Hochsommers wie Silphium, Eupatorium, Rauhblattastern, Echinacea, Miscanthus, Rudbeckia und mehr als 20 Helenium Sorten. Diese verdecken die Trollius, Geranium, Salvia und Delphinium, die im Sommer nur noch einzelne Nachblüten zeigen.

Der vierte Teil schließlich ist ein optisch durch Hecken abgetrennter klassischer Gemüse- und Obstgarten, umrahmt von einer neuen Pflanzung mit robusten Stauden für den Halbschatten und Naturgarten.

## *Den Sonnenbräuten...*

... widmen wir ein eigenes Kapitel, da Sie in unserem Garten besonders gut gedeihen und vielen Beeten sommerliche Atmosphäre verleihen. Sie finden in unserem Garten fast 50 verschiedene Sorten und damit eine der größten Sammlungen von Heleniumsarten.

Die Sonnenbraut, botanisch *Helenium*, verbreitet mit ihren an viele kleine Sonnen erinnernden Blüten in warmen Gelb-, Rot- oder Brauntönen vom Frühsommer bis in den Herbst hinein Fröhlichkeit und Leuchtkraft in der Staudenrabatte. Ursprünglich kommt *Helenium* aus den Weiten der nordamerikanischen Prärie und ist daher im heimischen Garten bestens für vollsonnige, jedoch nicht zu trockene Standorte auch ohne viel Pflege geeignet.



*Helenium hybr.*  
*„Double Trouble“*



*Helenium hybr.*  
*„Kupferzweg“*

Helenium gehört mit ihren auffälligen, Insekten anlockenden Blüten, zu den Korbblütlern. Charakteristisch ist die Fülle kleiner, fruchtbarer Blüten – meist in Braun, Gelb oder Grün – die zu einer Scheibe angeordnet sind. Um die Scheibe herum sitzt ein Kranz unfruchtbarer Strahlenblüten, die die Blume wie eine Sonne aussehen lassen. Carl von Linné verlieh ihr daher den vom griechischen Sonnengott Helios abgeleiteten Namen Helenium.



*Helenium hybr.*  
*„Mardi Gras“*



*Helenium hybr.*  
*„Sonnenkringel“*

Sie möchten die vielen Sorten kennenlernen? Dann empfehlen wir die Internet Seite von Hartmut Rieger: [www.helenium-phlox.de](http://www.helenium-phlox.de)

Im Frühsommer startet die Helenium-Saison mit *Helenium bigelovii* ‚The Bishop‘, zitronengelb, mit einem schönen, braunen Knopf. Ab Mitte Juni erfreut diese zierliche Pflanze mit bis zu 70 cm Höhe den Gartenbesitzer. Von Ende Juni an blühen weitere

mittel hohe Sorten mit kräftigen Farben, wie die rote ‚Moerheim Beauty‘ und die zweifarbig rot - orangefarbig ‚Mardi Gras‘. Ab Juli gibt es kein Halten mehr, dann startet die Helenium-Zeit im Beet!

Die im Hochsommer blühenden Arten können mit ihren sehr standfesten Stielen eine Höhe von bis zu 180 cm erreichen, wie die gelb blühende, mächtige 'Kugelsonne'. Weitere prächtige Sommerblüher sind 'Double Trouble' mit zitronengelben Strahlenblüten, 'Goldrausch' mit braunem Knopf und 'Sonnenkringel' mit wunderschönen gelb - braun Tönen. Mit geflammten Blüten überraschen die Sorten 'Königstiger' und 'Biedermeier' während sich 'Baudirektor Linne', 'Mahagoni' und 'Kupferzweig' mit dunkelroten Blüten präsentieren. Die nur 70 cm hohe Sorte 'Rubinzweig' zeigt mit ihrem leuchtenden Weinrot, das nur einen Hauch von Gelb enthält, enorme Fernwirkung im Beet. Die Sorte 'El Dorado' hat besonders große gelbe Blüten mit einem braunen Knopf und leicht orange Flammung.

### Pflanztipp

Wer im Herbst pflanzt, verschafft sich einen Vorsprung für das Folgejahr: Über den Winter wurzeln die Helonium ein, treiben im Frühjahr umso kräftiger aus und präsentieren sich schon im ersten Sommer mit reichem Blütenschmuck.





## Die Prärie lässt grüßen

Am besten lässt sich Helenium – wie in der Prärie – gruppenweise mit anderen Prachtstauden und Gräsern kombinieren. Bei der Zusammenstellung kann man tief in den Farbtopf der Natur greifen: Wer Gelb in vielen Variationen mag, kombiniert Rudbeckia-Sorten, die nicht wuchernde Staudensonnenblume (*Helianthus decapetalus*) und einige Goldruten-Sorten mit Helenium. Dadurch entsteht eine goldgelbe Gartenecke, die selbst an bedeckten Tagen eine enorme Leuchtkraft entwickelt. Auch Indianernessel (*Monarda*), Phlox, Kandelaber-Ehrenpreis (*Veronicastrum virginicum*) und viele Wildastern gesellen sich gerne zu Helenium. Zu ihren warmen Gelb-, Rot- und Brauntönen sieht Blau besonders schön aus. In der Jahresmitte ist an erster Stelle Agastache in den Sorten ‚Blue Fortune‘ oder ‚Black Adder‘ zu nennen. Im Spätsommer folgen z. B. Blau blühende Rittersporne, Aster amellus in Blau und Violett oder zart violette Verbenen. Sie lassen die Helenium noch intensiver leuchten. Sich sanft im Wind wiegende hohe Gräser wie Rutenhirse (*Panicum virgatum*), Chinaschilf (*Miscanthus*), Orient - Lampenputzergras (*Pennisetum orientale*, ‚Karley Rose‘) und Großer Blauhalm (*Andropogon gerardii*) vervollständigen das harmonische Gartenbild.



*Aster amellus* ‚Blue King‘



*Veronicastrum* ‚Fascination‘

## **Die hohen Gräser der Präiepflanzung...**

... sind sehr wichtig für die Strukturierung der Pflanzung. Da wir im Garten bewußt auf Gehölze in den Beeten verzichtet haben, damit die Stauden in den vollen Genuß von Licht, Wasser und Nährstoffen kommen, sind die Gräser um so wichtiger, da sie durch ihre straffe Linienführung ordnend wirken. Bis zum Spätwinter überdauern ihre imposante Horste.

Im Bild stellen wir Ihnen einige wichtige Vertreter vor:



*Miscanthus s.  
'Undine'* - die Blü-  
ten stehen straff  
über dem Laub

*Panicum v. 'Cloud  
Nine'* - straffer  
unten schmaler,  
vasenförmiger  
Wuchs



*Molinia a.  
'Transparent'*  
dieses Gras  
gewährt Durch-  
blick. Wie durch  
einen Schleier  
erscheint dahin-  
ter der Garten  
verwunschen.

## Rückschnitt - ein lohnendes Thema!

Damit Sie viel Freude an Ihren Stauden haben, ist die Kenntnis des sachgerechten Schnitts der Staudensorten sehr wichtig. Dazu möchten wir Ihnen einige Tipps geben. Diese Pflegemaßnahmen erfolgen mit folgenden Zielen:

### Remontierschnitt

Wir möchten erreichen, dass die Pflanzen ein weiteres Mal blühen. Dazu werden die Stauden nach der Blüte in 5 – 10 cm Höhe über dem Boden zurück geschnitten und krankes Laub entfernt. Die Staude treibt mit gesundem Laub aus und blüht nach einigen Wochen erneut. Wir erhalten dadurch auch die echten Sorten, da Selbstausaat verhindert wird.

<i>Pflanze</i>	<i>Dt. Name</i>	<i>Hinweis</i>
<i>Delphinium</i>	<i>Rittersporn</i>	<i>beim Abblühen auf etwa 10 cm Höhe; krankes Laub entfernen. 2. Flor nach 8 Wochen (Nachdüngung und Bewässerung)</i>
<i>Erigeron</i>	<i>Feinstrahlaster</i>	<i>Nach 6-7 Wochen zweite Blüte, 'Sommerneuschnee' besonders</i>
<i>Nepeta, Salbei</i>	<i>Katzenminze, Ziersalbei</i>	<i>Schnitt knapp über dem Boden bringt nach 6 Wochen sichere und üppige Nachblüte</i>
<i>Tradescantia</i>	<i>Dreimasterblume</i>	<i>Rückschnitt zum gesunden Neuaustrieb. 2. Flor möglich. Verhinderung Selbstausaat</i>
<i>Viola cornuta</i>	<i>Hornveilchen</i>	<i>Früh Rückschnitt des 1. Flors bewirkt eine Nachblüte und beugt Verkahlen vor</i>

## Vorblütenschnitt

Wir kürzen die Triebspitzen vor der Knospenbildung, also Ende Mai Anfang Juni um ca ein Drittel ein. Dadurch verspätet sich die Blütezeit um ungefähr drei Wochen, Standfestigkeit und Verzweigung werden verbessert. Das ist bei älteren Horsten der Hohen Fette Henne ebenfalls sinnvoll, da diese oft auseinanderbrechen. Wenn Sie beispielsweise einen größeren Horst von Phlox im Garten haben, so kürzen Sie die vordere Hälfte ein. Aus den Blattachseln bilden sich neue Triebe, die 20 Tage später als der hintere Teil blühen werden. Sie können vor dem Samenansatz den hinteren Teil zurückschneiden und haben dennoch keine Lücke im Beet. Die Blütezeit verdoppelt sich also fast.

Bei *Helenium* können Sie genau so verfahren. Schneiden Sie bei den frühen Sorten die hintere Hälfte zurück, so können Sie die vordere zu Blütebeginn der hinteren Hälfte zurückschneiden. Sie erhalten also drei Blütezeiten an einem Horst. Geeignet sind die Sorten ,Moerheim Beauty, Mardi Gras und Waltraud.

Aster novi-belgii, A. novae-angliae, A. ericoides	Hohe Herbst- astern	Ende Juni alle Triebe um 10 bis 20 cm einkürzen
Helenium - Hybri- den	Sonnenbraut	Ende Juni alle Triebe um 10 bis 20 cm einkürzen
Monarda - Hybri- den	Indianernes- sel	Ende Mai etwa 10 cm ein- kürzen
Phlox paniculata	Flammenblu- me	Ende Mai etwa 10 cm ein- kürzen
Rudbekia laciniata, R. nitida in Sorten	Hoher Son- nenhut	Junge Triebe und Blatt- masse Ende Mai etwas einkürzen

## Ausschneiden der Blüten

Durch den laufenden Rückschnitt verblühter Blütenstände wird die Pflanze angeregt, aus seitlichen Augen neue Blüten zu bilden. Sie wird außerdem an der Samenbildung gehindert und dadurch gekräftigt. Unerwünschte Sämlinge mit schlechteren Eigenschaften können sich nicht ansiedeln.

Achillea	Schafgarbe	Blütenstengel nach dem Verblühen abschneiden; Laubrossetten stehen lassen. Auch zur Verhinderung der Selbstaussaat
Aster frikartii	Sommeraster	Rückschnitt abgeblühter Körbchen verlängert die Blütezeit auf über 10 Wochen
Echinacea purpurea	Roter Sonnenhut	Abschneiden abgeblühter Stiele = Blütezeitverlängerung
Heliopsis scabra	Sonnenauge	Ausschneiden an den Verzweigungsstellen Blütezeitverlängerung bis zu elf Wochen
Leucanthemum	Margerite	Abgeblühte Stengel am Boden entfernen, Laub belassen,
Lupinus Hybriden	Lupine	Verblühte Kerzen ausschneiden, Achselknospen treiben zum 2. Flor aus, sonst Aussaat
Paeonia	Bauern und Pfingstrose	Blütenstiel bis zum ersten Blatt entfernen.. Laub bis zum Einziehen der Pflanze belassen
Veronica longifolia, spicata	Ehrenpreis	Blüht zehn bis zwölf Wochen wenn laufend alle abgeblühten Kerzen entfernt werden



## ***Rittersporn - eine Herausforderung?***

Ja, Rittersporn kann mit seinen prachtvollen, meist blauen Blütenlanzen die beherrschende Staude des Vorsommers sein, und ist es jetzt auch im ‚Garten der Horizonte‘. Er benötigt guten nährstoffreichen Boden und einen sonnigen, konkurrenzfreien Standort. Der Austrieb ist stark schneckengefährdet. Bei guter Hege und Pflege wird man jedoch reich belohnt. Majestätische Exemplare von Rittersporn sind der Dank! Und auch wir haben es nicht auf Anhieb hin bekommen, denn die Verhältnisse sind nicht günstig, da der Boden schnell austrocknet und zwar humos aber sauer ist.



*Delphinium elatum ‚Perlmutterbaum‘ - eine alte Züchtung von Karl Foerster steht im Hintergrund - davor Delphinium elatum Sungbeam und Delphinium belladonna ‚Piccolo‘ - rechts, sehr früh blühend, Kniphofia hybr. ‚Vincent Lepage‘ (diese hat bei uns jeden Winter überstanden)*

Wertvolle, vegetativ vermehrte Sorten blühen im September bzw. Oktober meist ein zweites Mal, wenn sie gleich nach der Hauptblüte über dem Boden zurückgeschnitten werden. In unserem Garten kultivieren wir diese Sorten schon seit nunmehr vier Jahren. Leider bekommt man im Handel fast nur noch aus Samen vermehrte Rittersporne, die zwar für die schnelle Containerkultur gezüchtet wurden und billig in Massen zu vermehren aber dafür nicht langlebig sind.



*Delphinium elatum* ‚Christel‘

*Delphinium e.* ‚Diamant‘

Wichtig ist ein luftiger Stand, damit die Blätter nach Regen und am Morgen rasch abtrocknen können und die gesamte Pflanze viel Licht erhält. Das ist für eine gute Standfestigkeit der Stiele nötig. Die Pflanzen können sich nur optimal entwickeln, wenn im März und

- nach dem Rückschnitt – Anfang Juli gedüngt wird. Dafür sind Staudendünger aus dem Fachhandel geeignet mit einer Aufwandmenge von 80 g im Frühjahr und 50 g im Sommer. (Beachten Sie, dass düngen nur sinnvoll ist, wenn der Boden ausreichend feucht ist). Gute Nachbarn sind z.B. Phloxe, Indianernesseln, Katzenminzen, Hohe Astern und Gräser sowie andere Stauden, die ihren Höhepunkt im Hochsommer haben, um die Lücken nach dem Rück-

## Sortengruppen

Bei den durch Teilung zu vermehrenden Ritterspornen unterscheidet man zwischen der Gruppe der belladonna (vieltriebiger, niedriger und kleinblumiger aber robuster und standfester) und den elatum Sorten (weniger aber starke Trieb, große und teilweise gefüllte schwere Blüten an großen Blütenständen).



schnitt des Rittersporns zu verdecken. Hohe Astern und Gräser sowie andere Stauden, die ihren Höhepunkt im Hochsommer haben, um die Lücken nach dem Rückschnitt des Rittersporns zu verdecken. Die Hauptblüte der Rittersporne ist im Juni - Juli zeitgleich mit vielen Rosen, so dass prächtige Kombinationen möglich sind.

*Delphinium elatum, 'Pink Power'* gedrungener kompakter Wuchs und außergewöhnliche Farbe

## *Tips zum Staudeneinkauf*



*Nach der Gartenbesichtigung laden die Beete mit den getopften Stauden zum Stöbern ein.*

Seit Eröffnung des Gartens im Juni 2008 sind bereits viele Gartenfreunde in unseren „Garten der Horizonte“ gekommen und haben sich mit dem „Staudenvirus“ angesteckt. Auch Sie werden beim Rundgang durch den Garten sicher die eine oder andere Staude finden, die Sie gerne bei sich in einem Beet pflanzen möchten.

Um die Identifikation zu erleichtern, haben wir die Stauden und Gräser im Quartier ausgeschildert. Sie tragen eben dem botanischen auch den Deutschen Namen. Zum Leidwesen vieler Besucher ist der Deutsche Name alleine nicht eindeutig. Sorten sind damit alleine nicht zu identifizieren und im Topfquartier nicht auffindbar.

Wie bei Gärtnern und Botanikern üblich setzt sich der Name zusammen aus:

Gattung - Art - Sorte

also z.B.

Hosta - nigrescens - ‚Krossa Regal‘

Um Ihren Wunsch erfüllen zu können, benötigen wir als Angabe „Hosta ‚Krossa Regal‘“.

Damit Sie sich Notizen machen können, halten wir Stifte und Zettel bereit. Bitte sprechen Sie uns an.

## ***Und die Preise?***

Die Pflanzenpreise richten sich einfach nach den Topfgrößen und nach deren Farbe. Dazu stehen im Topfquartier große Holztafeln mit Informationen.


## ***Öffnungszeiten?***

Garten und Pflanzenverkauf sind nur nach Vereinbarung geöffnet. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie ansonsten niemand antreffen oder abgewiesen werden müssen. Informationen zu unserem Garten und auch den Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage: [www.gartenderhorizonte.de](http://www.gartenderhorizonte.de)

Wir beteiligen uns an der Aktion „Offener Garten“ in Schleswig-Holstein. Daher ist am Hauptwochenende Mitte Juni sowie an jedem ersten Sonntag im Monat von Mai - Oktober geöffnet.

**Der Eintritt in den Garten beträgt 3,00 €.** **Nur** an den genannten Tagen verrechnen wir den Eintritt mit Ihrem Staudeneinkauf.





***Kontakt:***

Firma

Lerchenfeldstauden

Inh.: Maria Luer

Lerchenfeld 25

25436 Heidgraben

Tel.: 04122-44561 - Fax: 04122-858092

Mail: [horizontgarten@kabelmail.de](mailto:horizontgarten@kabelmail.de);

Homepage: [www.gartenderhorizonte.de](http://www.gartenderhorizonte.de)